Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Karl VI., Heiliges Römisches Reich, Kaiser Christian Ludwig II., Mecklenburg-Schwerin, Herzog

Von Gottes Gnaden Wir Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg ... Als Kayserlicher Commissarius. Fügen allen und jeden wes Standes und Condition sie seyn/ hiemit zu wißen: Als von denen Directoribus des Nieder-Sächsischen-Crayses/ wegen der anstößigen neuen teutschen Ubersetzung der Heiligen Schrift/ so zu Wertheim in Francken unternommen ... haben Wir Allerhöchst gedachter Kayserl. Majestät allergnädigsten Willen zu folge/ solche Dero Verordnung abdrücken laßen ... wie folget: Wir Carl der Sechste von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Kayser ... geben ... Euch ... zu wissen/ daß ... zu Wertheim Anno Siebenzehen Hundert und Fünff und Dreyßig eine teutsche Bibel unter dem Titul/ die Göttliche Schrifften vor denen Zeiten des Messiæ Jesus zum Vorschein gekommen/ worinnen mittels höchst straffmäßigen Verfälschung des Grund-Textes ... die vornehmste Grund-Sätze der Cristlichen Lehre ... untergraben werden wollen ... : Datum Suerin den 1. May. 1737.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1737?]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861902602

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Von GOttes Gnaden Wir Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.
Alß Kayserlicher *COMMISSARIUS*.

Fügen allen und jeden wes Standes und Condition sie seyn/ hiemit zu wißen: Als von denen Directoribus des Nieder-Sächsischen Crayses/ wegen der anstößigen neuen teutschen Übersetzung der Heiligen Schrifft/ so zu Wertheim in Francken unternommen/ und zum theil bereits in druck erschienen/ ein allerhöchstes Kayserliches Patent Unß zugefertiget/ daßelbe in hiesigem Lande nicht allein publiciren/ sondern auch zu deßen Erfüllung mit nachdrücklichen Ernst halten zu laßen; So haben Wir Allerhöchst gedachter Kayserl. Majestät allergnädigsten Willen zu folge/ solche Dero Verordnung abdrücken laßen/ welche von Worten zu Worten lautet wie folget:

WIr LEOPOLD der Sechste von Gottes Gnaden Erwehlter Römischer Kayser/ zu allen Zeiten mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ Hungarn/ Böheim/ Dalmatien/ Croatien/ und Sclavonien/ König/ Ertzherzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ Steyer/ Kärndten/ Crain und Würtenberg Graf zu Tyrol etc. etc. Entbieten N. allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ geist- und weltlichen Prælaten/ Grafen Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Land-Vögten/ Hauptleuten/ Vitzdomen/ Vögten/ Pflegeren/ Verweeseren/ Amtleuthen/ Landrichteren/ Schuldheissen/ Burgermeisteren/ Richteren/ Räthen/ Burgeren/ und Gemeinden/ und sonst allen anderen Unseren und des Reichs Unterthanen und Getreuen/ in was Würden/ Stand oder Weesen die seynd/ denen dieses Unser aus Unser Kayserl. Geheimbten Reichs-Hof-Cantzley gefertigtes Kayserl. Patent fürkombt/ und damit ersucht werden/ Unsern Freund-Vetter- und Oheimlichen Willen Kayserl. Huld/ Gnad/ und alles Gutes/ und geben Ewer Lbdl. Lbdl. Andl. Andl. und Euch hiemit zu wissen/ daß Unß durch unserm Reichs-Hoff-Fiscalen/ und des Reichs lieben Getreuen Dominicum Josephum Hayeck von Waldstädten die allerunterthänigste Anzeige beschehen/ waß gestalten zu Wertheim Anno Siebenzehen Hundert und Fünff und Dreyßig eine teutsche Bibel unter dem Titul/ die Göttliche Schrifften vor denen Zeiten des Messiæ Jesus zum Vorschein gekommen/ worinnen mittels höchst straffmäßigen Verfälschung des Grund-Textes/ und demselben aufgedrungener gantz verkehrten Auslegung die vornehmste Grund-Sätze der Christlichen Lehre auf eine fast nie erhörte/ und recht erstaunliche weiß untergraben werden wollen. Wie nun Wir in Krafft tragenden höchsten Kayserl. Ambts uns allerdings verbunden erachten/ deme dadurch gar leicht einreissenden Übel und darob entstehenden Folgerungen in Zeiten vorzubeugen/ folglich allergerechtest entschlossen seynd/ so wohl gegen den Verfasser/ als auch Verleger dieses höchstärgerlichen Drucks die in denen Reichs-Satzungen heilsamblich vorgeschriebene Abndungs-Mittel auf das schärffeste vorzukehren/ zu dem Ende auch an des Fürstens zu Löwenstein Lbdl. und Unsern Bücher-Commissarium zu Franckfurth das behörige ünter heutigen Dato bereits erlassen haben; Als geben Wir Ewer Lbdl. Lbdl/ Andl. Andl. und Euch durch gegenwärtige Patenten davon die behörige Wissenschafft/ damit die etwabey denen Buchführeren oder auch sonsten hin und wieder vorräthige Exemplarien/ sorgfältig nachgesuchet/ die zuhanden gebrachte so gleich confisciret/ und Uns anhero überschicket/ diesemnach aber jedermänniglich der weitere Verkauff obgedachter Wertheimischen Bibel unter der Straff Zehen Marck Löthigen Goldes auf daß schärffeste untersaget werden möge. Übrigens und da äusserlich verlauten will/ alß ob ein so genandter Schmid der Verfasser dieses Wercks seyn/ und sich dermahlen zu Wertheim aufhalten solle; So haben Wir zwar allbereits an des Fürstens zu Löwenstein Lbdl. den Befehl gnädigst erlassen/ sich dessen Persohn zu versichern/ und so dann das weitere gegen Ihn vorzukehren; Nachdem aber zu beförchten/ daß vor dessen Vollzug ernandter Schmidt sich von daraus hinweg/ und anders wohin begeben dörffte/ oder auch wohl seyn könte/ daß derselbe sich dermahlen an einen anderen Orth aufhalte. Solchemnach werden Ewre Lbdl. Lbdl. Andl. Andl. und Ihr dahin sorgfältig sehen/ womit so wohl in ein als andern Fall derselbe in geheim ausgekundschaffet/ und darauf hin in sichere Verwahrung gebracht werden möge/ so dann aber die wieder Ihn vorkommende Beschuldigung mit Vernehmung desselben ad Protocollum gründlich untersuchen/ und daferne er dessen geständig/ oder auch legitimis Indiciis gravirt seyn solte/ denselben biß auf unsere weitere Verordnung in Arrest behalten/ inzwischen aber mit seiner Verantwortung genüglich hören/ und nach allenthalben eingezogener genugsamen Erkundigung/ an Uns so bald möglich/ die hierüber verhandlete Protocolla und Acta zu Unserer fernerweiten allergerechtesten Verordnung/ fördersamst einschicken. Hieran geschiehet unser gnädigster und ernstlicher Wille und Meinung. Geben in Unserer Stadt Wien den Funffzehen Januarii Anno Siebenzehen Hundert Sieben und Dreyßig/ Unserer Reiche des Römischen im Sechs und Zwanzigsten/ des Hispanischen im Vier und Dreyßigsten/ des Hungarisch- und Böheimischen auch im Sechs und Zwantzigsten.

Carl

L.S.

Ad Mandatum Sac. Cæs. Majestatis proprium
Matth. Wilhelm Haan.

Vt. J. A. Graff von Metsch

Deßen zu Uhrkund ist solcher dem Originali in allen gleich lautendt befundener Abdruck mit Unserm Fürstlichen Insiegel bekräfftiget/ und wird in Krafft dieses durch affigirung aller behörigen Ohrten zu männgliches Wissenschafft gebracht. Wornach sich ein jeder allergehorsamst zu achten und für Schaden zu hüten wißen wird. Datum Suerin den 1. May. 1737.

Christian Ludewig.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861902602/phys_0001
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

MK-4060. (32.) 3a.

1737

1 Mai 1737

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn861902602/phys_0002
DFG

Von GOttes Gnaden Wir Christian Ludewig/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock und Stargard Herr.
Alß Kayserlicher COMMISSARIUS.

Fügen allen und jeden wes Standes und Condition sie seyn/ hiemit zu wißen: Als von denen Directoribus des Nieder-Sächsischen Crayses/ wegen der anstößigen neuen teutschen Uebersetzung der Heiligen Schrifft/ so zu Wertheim in Francken unternommen/ und zum theil bereits in druck erschienen/ ein allerhöchstes Kayserliches Patent Unß zugefertiget/ daßelbe in hiesigem Lande nicht allein publiciren/ sondern auch zu deßen Erfüllung mit nachdrücklichen Ernst halten zu laßen; So haben Wir Allerhöchst gedachter Kayserl. Majestät allergnädigsten Willen zu folge/ solche Dero Verordnung abdrücken laßen/ welche von Worten zu Worten lautet wie folget:

WIr CARL der Sechste von Gottes Gnaden Erw[ählter] Römischer Kayser/ zu allen Zeiten mehrer des Reichs/ in Germanien/ zu Hispanien/ [Hungarn/ Böheim/ Dal]matien/ Croatien/ und Sclavonien/ König/ Ertzherzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgund/ [Steyer/ Kärndten/ Crain und] Würtenberg Graf zu Tyrol etc. etc. Entbieten N. allen und jeden Churfürsten/ Fürsten/ geist- und welt[lichen Prälaten/ Grafen Freyen/ Herren/ Rittern/ Knechten/ Land-Vögten/ Hauptleuten/ Vitzdomen/ Vögten/ Pflegeren/ Verweeseren/ Amtleuthen/ Landrichteren/ Burgermeisteren/ Richteren/ Räthen/ Burgeren/ und Gemeinden/ und sonst allen anderen Unseren und des Reichs Unterthanen und Getreuen/ in was Würden/ Stat[t] oder Wesen die seynd/ denen dieses Unser aus Unser Kayserl. Geheimbten Reichs-Hof-Cantzley gefertigtes Kayserl. Patent fürkombt/ und damit ersucht werden/ Unsern Freund- Huld/ Gnad/ und alles Gutes/ und geben Ewer Lbdl. Lbdl. Andl. Andl. und Euch hiemit zu wissen/ daß Unß durch unserm Reichs-Hoff- Dominicum Josephum Hayeck von Waldstädten die allerunterthänigste Anzeige beschehen/ waß gestalten zu Wertheim Anno Siebenzeh[n] teutsche Bibel unter dem Titul/ die Göttliche Schrifften vor denen Zeiten des Messiæ Jesus zum Vorschein gekommen/ worinnen mittel[s] Grund-Textes/ und demselben aufgedrungener gantz verkehrten Auslegung die vornehmste Grund-Sätze der Christlichen Lehre auf [e]weiß untergraben werden wollen. Wie nun Wir in Krafft tragenden höchsten Kayserl. Ambts uns allerdings verbunden erachten/ dem darob entstehenden Folgerungen in Zeiten vorzubeugen/ folglich allergerechtest entschlossen seynd/ so wohl gegen den Verfasser/ als auch die in denen Reichs-Satzungen heilsamblich vorgeschriebene Abndungs-Mittel auf das schärffeste vorzukehren/ zu dem Ende auch an de[n] Bücher-Commissarium zu Franckfurth das behörige unter heutigen Dato bereits erlassen haben; Als geben Wir Ewer Lbdl. Lbdl/ Andl. tenten davon die behörige Wissenschafft/ damit die etwa bey denen Buchführeren oder auch sonsten hin und wieder vorräthige Exemplari[a] gebrachte so gleich confisciret/ und Uns anhero überschicket/ diesemnach aber jedermänniglich der weitere Verkauff obgedachter Werth[en] Marck Löthigen Goldes auf daß schärffeste untersaget werden möge. Übrigens und da äusserlich verlauten will/ alß ob ein so genandter und sich dermahlen zu Wertheim aufhalten solle; So haben Wir zwar allbereits an des Fürstens zu Löwenstein Lbdl. den Befehl gnä[dig]chern/ und so dann das weitere gegen Ihn vorzukehren; Nachdem aber zu beförchten/ daß vor dessen Vollzug ernandter Schmidt sich begeben dörffte/ oder auch wohl seyn könte/ daß derselbe sich dermahlen an einen anderen Orth auffhalte. Solchemnach werden Ew[er] sorgfältig sehen/ womit so wohl in ein als andern Fall derselbe in geheim ausgekundschaffet/ und darauf hin in sichere Verwahrung geb[racht] der Ihn vorkommende Beschuldigung mit Vernehmung desselben ad Protocollum gründlich untersuchen/ und daferne er dessen geständig/ te/ denselben biß auf unsere weitere Verordnung in Arrest behalten/ inzwischen aber mit seiner Verantwortung genüglich hören/ und n[ach] Erkundigung/ an Uns so bald möglich/ die hierüber verhandlete Protocolla und Acta zu Unserer fernerweiten allergerechtesten Verordn[ung] schiebet unser gnädigster und ernstlicher Wille und Meinung. Geben in Unserer Stadt Wien den Funffzehen Januarii Anno Siebenzeh[n]hundert Reiche des Römischen im Sechs und Zwanzigsten/ des Hispanischen im Vier und Dreyßigsten/ des Hungarisch- und Böheimischen auch

Carl

L.S.

Vt. J. A. Graff von Metsch

d Mandatum Sac. Cæs. Majestatis proprium
Matth. Wilhelm Haan.

Deßen zu Urkund ist solcher dem Originali in allen gleich lautendt befundener Abdruck mit Unserm Fürstlichen Insiegel bekräfftiget/ und wird in Krafft dieses durch affigirung aller behörigen Ohrten zu männgliches Wissenschafft gebracht. Wornach sich ein jeder allergehorsamst zu achten und für Schaden zu hüten wißen wird. Datum Suerin den 1. May. 1737.

Christian Ludewig.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn861902602/phys_0003
DFG